

Reflexion zum Gis Day am 15.11.23

Workshop 1:

Beschreibung des Workshops:

Ein Workshop, an dem ich teilnehmen durfte trug den Namen „Ich bau mir meine Stadt so wie sie mir gefällt“ und wurde von zwei Studierende durchgeführt und geplant. Am Anfang des Workshops wurde gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern gebrainstormt welche Gebäude für eine Stadt essenziell sind. Anschließend wurden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen unterteilt und bekamen verschiedene Einrichtungen zugeteilt. Dann wurde sich in der Kleingruppe darüber unterhalten, welche Rolle diese Einrichtung in einer Stadt spielt. Nun wurde innerhalb der großen Gruppe eine individuelle Stadt geplant mithilfe von Kärtchen. Zum Schluss wurde darüber gesprochen, wie die Schülerinnen und Schüler ihre Entscheidung begründeten.

Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler konnten sehr gut den Instruktionen folgen und man hatte das Gefühl sie waren sehr interessiert und motiviert. Ich denke die Schülerinnen und Schüler konnten einen umfangreichen Einblick erlangen und feststellen welche Aspekte bei der Stadtplanung von Bedeutung sind. Die Zeit war zum Schluss etwas knapp.

Workshop 2

Tide of Change

In diesem Workshop wurde der Fokus auf den Anstieg des Meeresspiegels und dessen Auswirkungen auf bestimmte Länder und Städte gelegt. Zu Beginn beantworteten die Schülerinnen und Schüler Fragen, indem sie sich entweder links (für „Wahr“) oder rechts (für „Falsch“) positionierten. Anschließend wurden gemeinsam die Gründe erörtert. Danach wurden die Schülerinnen und Schüler in vier Gruppen aufgeteilt, wobei jede Gruppe ein bestimmtes Land oder eine Stadt erhielt und entsprechende Aufgabenstellungen bearbeitete. Die zur Auswahl stehenden Länder und Städte waren Norddeutschland, Venedig, Bangkok, New York und die Niederlande. Auf den Arbeitsblättern wurde jeweils eine kurze Geschichte über eine Person präsentiert, die in dem betreffenden Land oder der Stadt lebt. Auf der Rückseite des Arbeitsblattes befand sich eine Karte, auf der die Schülerinnen und Schüler den Bereich markierten, der bei einem Anstieg des Meeresspiegels um 2 Meter überflutet wäre.

Reflexion:

Der Workshop war super strukturiert und die Schülerinnen und Schüler hatten Freude am Lösen der Aufgaben. Man merkte, das Thema Hochwasser ist durchaus ein Begriff der das Interesse weckt, da viele in der Vergangenheit bereits betroffen waren. Der AFB III wurde hier geschickt eingebaut und die Aufgaben waren für diese Gruppe von Lernenden nicht zu anspruchsvoll.